

ist dort allezeit willkommen — wir können da sehr glücklich leben.“

Hanna blickte ihn mit Entsetzen und Abscheu an.

„Ungeheuer!“ rief sie. „Führen Sie mich unverzüglich zu meinem Gatten zurück, wenn Sie sein Jorn nicht ereilen soll.“

„Ich fürchte mich nicht, Hanna. Du bist mein, mein für immer. Wir sind hier in einer von Walfischfängern häufig besuchten Gegend; man wird uns entweder bald aufnehmen oder aber wir erreichen eine Ansiedelung. In jedem Falle aber siehst Du jenen Mann nie wieder. Ehe ich Dich aufgebe, sterbe ich.“

„Kein Platz ist so verborgen, kein Ort so geheim, daß mein Gatte Sie dort nicht erreichen könnte! Zittern Sie, Elender!“

„Capitän Lürsen wird genug mit sich selbst zu thun haben“, erwiderte Ranson mit kaltem, bitteren Hohn. „Ich bin nicht müßig gewesen während des Winters. Die ‚Flora‘ wird auf dieser Erde nicht mehr lange schwimmen, wenn anders noch Verlaß auf einen guten Bohrer ist.“

Hanna sah ihn mit zitterndem Entsetzen an.

„Das haben Sie nicht gethan!“ rief sie, indem sie mit gefalteten Händen in die Kniee sank.

„Die Planken sind am Kiel durchlöchert wie ein Sieb“, antwortete er hohnlachend.

„So soll Gott Sie strafen, wie ich, ein schwaches Weib, Sie verfluche!“

Dhnmächtig sank sie zusammen.

Seit jenem Moment kam kein Wort mehr über Hanna's Lippen. Sie saß mit dem Rücken an ein Wasserfaß gelohnt und schien von dem, was um sie her vorging, nichts zu bemerken. Sie fürchtete nichts mehr. Wenn das, was jener Mann ihr gesagt, Wahrheit war, was konnte ihr dann noch Schlimmeres begegnen?

Zwei Tage vergingen, zwei schreckliche Tage voll körperlicher und geistiger Qualen für Hanna. Am dritten Tage wurden die beiden Reisenden plötzlich durch einen heftigen Stoß des Floßes an einen harten Gegenstand aus einem leisen Halbschlummer geweckt. Noch hatte keines von ihnen während der ganzen Zeit ein Auge zugehan, die Müdigkeit drohte sie zu überwältigen, als jener Stoß sie aufschreckte.

Sie sahen sich rings von Eisbergen umgeben, einige von ungeheurer Höhe und mit Schnee bedeckt, andere kleiner und von phantastischer Form, alle aber schienen sich einem Mittelpunkte zuzudrängen, der Stelle, wo das Floß lag.

Dumpf klatschend fielen Eis- und Schneeklumpen von den funkelnden Höhen hernieder in's Wasser.

„Wir sind verloren!“ schrie Ranson in Verzweiflung. „Was aber ist das? O Höllensput!“

Hanna folgte der Richtung seines bebenden Fingers und sah — das Schiff — die „Flora von Elmshorn“ — nein, nicht die „Flora“, sondern ihren Schatten, ihr wesenloses Gespenst, hoch über einem Eisfelde in weißem, geisterhaftem Schimmer.

Es war kein wirkliches Schiff, und doch näherte es sich mit allen Bewegungen eines Seglers.

Riesengroß, wie der höchste Eisberg, kam das Gespenst heran.

„Meuchelmörder!“ schrie Hanna, „Dein Werk ist gethan! Vierzig Gemordete stehen vor dem Throne Gottes, rachewimmernd und Dich vierzigfach verfluchend!“

Mit beiden Händen klammerte sie sich an den Mast und starrte nach dem Geisterschiffe hinüber, welches alle Anstalten zum Wenden traf, um dann direct auf das Floß loszusteuern.

„O Gnade, Gnade!“ stöhnte der Elende. „Gnade, Hanna, bete für meine arme Seele!“

Und mit weit aufgerissenen Augen, leichenfahlem Gesicht und schlotternden Gliedern stand er hinter der jungen Frau und stierte in wahn sinniger Angst auf das Gespenst, das sich mit Windeseile und unter vollen Segeln näherte.

„Hinweg!“ kreischte er. „Das ist eine Lüge, ein Trugbild der Hölle! Die Todten kehren nicht wieder!“

„Er kommt! Mein Gatte kommt, mich zu rächen!“ schrie Hanna. „Siehst Du ihn, Elender? Ja, Robert Ranson, jetzt gieb ihm, dem Todten, Rechenschaft!“

Mechanisch trat der Steuermann einige Schritte zurück. Das Geisterschiff war über Stag gegangen und jetzt sah man vorn über dem Gallion eine gigantische Gestalt, die das Phantom durch den Kanal zwischen den Eisbergen zu leiten schien. Wieder trat Ranson einige Schritte zurück, er streckte wie abwehrend die bebenden Hände aus — ein schwerer Fall in's Wasser, ein entsetzlicher Schrei, und Hanna befand sich allein auf dem Floß.

Robert Ranson war wie ein Stein in die See gestürzt, kein sterblich Auge sah ihn jemals wieder.

Hanna sank überwältigt in tiefe Dhnmacht. Lange, lange lag sie besinnungslos.

Als sie endlich erwachte, fand sie sich in den Armen Heinrich Lürsens, in ihrer Kajüte, an Bord des guten Schiffes „Flora von Elmshorn.“ —

Es war den wackeren Seeleuten gelungen, das Schiff durch das Eis und aus der Bai zu bringen. Dann hatte man die Jagd nach dem Floß begonnen, ohne viel Hoffnung auf Erfolg. Eines Morgens aber kam dasselbe in Sicht, man hielt darauf zu und fand Hanna allein auf demselben.